



## **Jahresbericht 2009**

Der Verein war im Berichtsjahr Träger von mehreren Einrichtungen.

Er betrieb drei pädagogisch betreute Spielplätze: Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37 (mit kleinem Hortbereich), Jugendfarm Moritzhof und den Abenteuer- und Archäologiespielplatz Moorwiese. Diese Arbeit wird durch das bezirkliche Jugendamt finanziell zu etwa 85% getragen, weitere Stiftungs- und Spendenmittel, ehrenamtliche Arbeitsleistungen werden durch die Einrichtungen akquiriert.

Zusätzlich arbeitete der Verein als Kooperationspartner beim Abenteuerspielplatz MARIE mit dem bezirklichen Träger zusammen.

Weiter trägt der Verein seit 2005 drei Kindergärten: Knirpsenland, Am Hirschhof und Sonnenhügel. Das kleine Knirpsenland befindet sich im Hochparterre eines Mietshauses im Bötzowviertel und betreut 50 Kinder. Der Kindergarten am Hirschhof betreut 90 Kinder in der Nähe des Mauerparkes in zwei 2008 fertig sanierten Kitagebäuden. Der Sonnenhügel in der Grünen Stadt beherbergt weiterhin 200 Kinder, obwohl auch dort die Sanierung des 1959 gebauten Hauses begonnen hat.

Die Netzwerk-Schule mit ihrem Domizil in Stadtbezirk Friedrichshain arbeitet im zweiten Jahr ihres Bestehens erfolgreich, es gibt jetzt neun festangestellte Mitarbeiter mit insgesamt 4,5 Vollzeit-Stellen und 39 Kinder. Außerdem arbeiten Praktikanten und ein FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr – Kultur) mit. Konzeptionell ist die Schule an die Ideen der KinderRÄchTsZÄnker und des Kinderrechtsprojekts angebunden.

Das Projekt theater-theater wird weiter von zwei Kollegen betreut und kooperiert mit dem Theater Bühnenrausch in dessen Räumen und mit der Carl-Humann-Grundschule.

Im Gartenhaus im Winsviertel des Prenzlauer Bergs im ehemaligen Lehrerhaus der Grundschule an der MARIE betreibt Netzwerk Spiel/Kultur einen Hort mit 62 Plätzen und kooperiert im Jugendclub wie auf dem ASP MARIE mit dem bezirklichen Träger und im Gemeinwesenbereich u.a. mit dem Sportverein Pfefferberg.

### **Aktivitäten**

Es fanden das ganze Jahr über regelmäßig Sitzungen der Geschäftsführung in der Geschäftsstelle Choriner Str. 20 statt, die wöchentlich abgehalten wurden. Auch der Vorstand tagte regelmäßig.

Zur Entwicklung der Fachlichkeit und Qualität des gesamten Vereins haben wir in einem längeren, durch einen Organisationsberater begleiteten Prozess eine Veranstaltung zur Entwicklung eines Leitbildes für den Träger gemeinsam mit allen Mitarbeitern organisiert. Vorbereitet wurde das nicht nur in Vorstand und Geschäftsführung, sondern gemeinsam mit Vertretern der Einrichtungen.

Auf Grund der angespannten Haushaltslage Berlins gab es durch den Verein wieder eine rege Teilnahme an Veranstaltungen zur Sicherung der bezirklichen Infrastruktur im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit (Organisation des Open-Space des Pankower Aktionsbündnisses für Kinder und Jugendliche gemeinsam mit dem Sportjugendclub Prenzlauer Berg)  
Unter anderem auch hierfür war der Verein in verschiedenen Gremien aktiv:

Jugendhilfeausschuss (incl. AG Offene Arbeit nach §78 KJHG, Unterausschuss Förderung Freier Träger, Unterausschuss Jugendhilfeplanung), Dachverband der Abenteuerspielplätze und Kinderbauernhöfe Berlins (AKIB) und Deutschlands (bdja), european playwork association e.p.a., Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e. V., LAG Mitbestimmung Berlin, Bundesverband der Freien Alternativschulen und der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband mit seinen Berliner Gremien.

Auf dem Moritzhof fand, gefördert durch die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin, das Projekt „Vom Korn zum Brot“ im Schwerpunktunterricht der 5. Klasse der Grundschule am Falkplatz statt. Gesunde Ernährung und Lebensmittel, Brotherstellung und ein Lehmofenbau waren Inhalt des Projektes.

Die Förderung von ALGII-Empfängern über unseren Verein durch das Jobcenter Pankow konnte fortgesetzt werden. Über diesen Weg konnten wieder verschiedene Einrichtungen tatkräftig vorwiegend im technischen Bereich unterstützt werden.

In Berlin Buch startete die Initiative für die Errichtung unseres neuen pädagogisch betreuten Spielplatzes mit dem ArchäologieSpielProjekt MOORWIESE in Kooperation mit der Grundschule am Sandhaus und der kommunalen Kinderfreizeiteinrichtung WÜRFEL. Dies ist ein Ergebnis der Mitarbeit in einer Projektgruppe u.a. mit dem Ziel der Übernahme der Trägerschaft für den WÜRFEL 2010. Zunächst arbeiteten wir nur mit Mitteln des Berliner Projektfonds kulturelle Bildung und dem Programm Schule&Co.3 der Jugend- und Familienstiftung Berlin an zwei Tagen pro Woche von September bis Dezember.

Die Bemühungen zur Übertragung des SPIELMOBILs Pankow wurden durch verschiedene Spielaktionen einer kleinen Aktivgruppe unterstützt.

Der Kolle37 organisierte seine 9. internationale Jugendbegegnung auf dem AKI Musberg, als Ersatz für die ausgefallene Begegnung in Slowenien.

Im Kindergarten Sonnenhügel wurde die energetische Sanierung fast vollendet und die Planung für das Konjunkturprogramm II und das U3-Programm des Bundesjugendministeriums begonnen.

Der Hort in der Grundschule an der MARIE konnte nach zwei Jahren Aushilfe zusätzlich zum Hort im Gartenhaus nun ein eigenes Team bilden.

Die Aktivitäten des MACHmit!-Museums für Kinder wurden im Rahmen der Gesellschafterversammlungen alle zwei Monate durch den Vorstand begleitet.